

Haunstetter Spinnerei und Weberei

Sitz der Gesellschaft: (13b) Augsburg

Sitz der Verwaltung: (13b) Haunstetten über Augsburg

Drahtanschrift: Haunstetter Weberei Augsburg.

Fernruf: Augsburg 3451, 3452.

Postscheckkonto: München 9452.

Bankverbindungen: Landeszentralbank für Bayern, Augsburg; Bayerische Creditbank, Fil. Augsburg; Bayerische Bank für Handel und Industrie, Fil. Augsburg.

Gründung: Die Gesellschaft wurde gegründet am 31. März 1856 als „Haunstetter Weberei“. Die Spinnerei wurde 1890 errichtet.

Zweck: Betrieb von Textilunternehmungen aller Art, sowie der Betrieb aller damit zusammenhängenden Unternehmungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zum Erwerb und zur Veräußerung von Grundstücken, zur Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Auslande, zur Beteiligung an anderen Unternehmungen gleicher oder verwandter Art, sowie zum Abschluß von Interessengemeinschaftsverträgen.

Vorstand: Dr. Albert Tausch, Haunstetten; Gustav Arthur Etter, Haunstetten.

Aufsichtsrat: Kommerzienrat Arnold Maser, Bankdirektor bei der Bayer. Creditbank München und Augsburg, Vorsitz; Julius Graf, Gut Kurzberg b. Oberdorf, stellv. Vorsitz; Oberregierungsrat a. D. Friedrich Dierig, Haunstetten; Paul Vetter, Bankdirektor, Augsburg.

Abschlußprüfer: Rheinische Treuhand-Aktiengesellschaft, Mannheim.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen (einschließlich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und des Gewinnvortrags auf neue Rechnung) ergibt, wird unter Berücksichtigung der satzungs- und vertragsmäßigen Gewinnanteile an die Aktionäre ausgeschüttet, soweit nicht die Hauptversammlung eine anderweitige Verwendung beschließt.

Zahlstellen: Bayerische Creditbank, Filiale München und Augsburg; Bayerische Bank für Handel und Industrie, Filiale Augsburg und München; Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, Filiale Augsburg und München.

Aufbau und Entwicklung

Die Haunstetter Spinnerei und Weberei wurde am 31. März 1856 als „Haunstetter Weberei“ gegründet.

1944: Die Fabrikanlagen und Werkwohnungen haben wiederholt schweren Fliegerschaden erlitten. Die Produktion kam bis auf wenige Abteilungen zum Erliegen.

1945: Am 15. Januar erneuter Angriff auf die Werke. Durch die entstandenen Schäden an Gebäuden und Maschinen kam der Betrieb auch in den letzten Webereiabteilungen zum Stillstand. Im Monat Oktober wurde mit den noch vorhandenen Material- und Maschinenbeständen die Produktion in kleinem Umfang wieder aufgenommen.

1946: Infolge Zuteilungen von amerikanischer Baumwolle kam im Frühjahr die seit 1. 12. 1941 außer Betrieb gestellte Spinnerei wieder in Gang.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Spinnerei: 25 600 Spindeln. Die Spindeln sind voll erhalten geblieben.

Weberei: Z. Z. 342 Webstühle. Der frühere Bestand an Stühlen betrug 1 000 Stück und wurde durch Kriegseinwirkungen vermindert.

Beteiligung: Süddeutsche Zellwolle A.-G., Kelheim. Gegründet: 17. Mai 1935. Kapital: RM 6 500 000.—. Zweck: Erwerb, Errichtung und Betrieb von Unternehmungen auf dem Gebiete der Erzeugung, Verarbeitung und Verwertung von Textilfasern. Anlagen: Werk in Affeckin bei Kelheim. Beteiligung: Nom. RM 28 000.—. Buchwert: RM 28 000.—.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Mitglied der Fachgruppe Baumwoll- und Zellwollindustrie sowie der Fachgruppe Baumwoll- und Zellwollweberei.

Statistik

Kapitalentwicklung: Das Grundkapital der Gesellschaft, das nach mehrfachen Veränderungen zuletzt M 2 800 000.— betrug, wurde laut Beschluß der Hauptversammlung vom 2. Oktober 1924 auf RM 1 680 000.— umgestellt. Laut Beschluß des Aufsichtsrats vom 7. Oktober 1941 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. Juni 1941 um 25% von RM 1 680 000.— auf RM 2 100 000.—. Die zur Durchführung der Berichtigung benötigten Beträge wurden aufgebracht durch Auflösung der Rücklagen und aus dem Gewinnvortrag mit RM 166 628,73, durch Zuschreibung zum Anlagevermögen mit RM 325 846,28 und aus sonstigen Bilanzposten mit RM 20 782,39. Von dem Gesamtbetrag von RM 513 257,40 wurden RM 42 000.— für Pauschsteuer und RM 51 257,40 zur Herabsetzung von Anlagepositionen verwandt.

Heutiges Grundkapital: RM 2 100 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Haunstetter Spinnerei und Weberei.

Notiert in: **München.**

Ord.-Nr.: 60 380.

Stückelung: 900 Stücke zu je RM 1 200.— (Nr. 1—900); 1 000 Stücke zu je RM 600.— (Nr. 901—1 900); 367 Stücke zu je RM 1 000.— (Nr. 1 901—2 267); 530 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 2 321—2 850).

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien.

Großaktionäre: Christian Dierig A.-G., Langenbielau, jetzt Augsburg (Mehrheit).

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt:	ha 39,517	37,695	37,695	37,695
b) bebaut:	ha 7,803	7,803	7,803	7,803

Belegschaft:

a) Arbeiter:	399	141	434	577
b) Angestellte:	43	22	28	25

Jahresumsatz:

(in Mill. RM)	3,51	0,23	1,19	3,46
---------------	------	------	------	------

Kurse:	1939	1946	1947	letzter RM-Kurs	Juli 1948	Aug. 1948	Sept. 1948
höchster:	145	150	150 ¹ / ₄	—	35	32	34
niedrigster:	137 ¹ / ₂	150	150 ¹ / ₄	—	35	32	32
letzter:	139	150	150 ¹ / ₄	150 ¹ / ₄	35	32	34
Stopkurs:			150 ¹ / ₄ %				

	Okt. 1948	Nov. 1948	Dez. 1948	Jan. 1949	Febr. 1949	März 1949	April 1949
höchster:	42	45	50	50	50	50	50
niedrigster:	34	43	45	50	50	50	50
letzter:	42	45	50	50	50	50	50

Dividenden auf St.-Aktien:

	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
in %:	7	5 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	0	3	0	0	0	0
Div.-Sch.-Nr.	6	7	9	—	10	—	—	—	—

Auszahlungen ohne Vorlage des Dividendenscheines erfolgen jeweils nur nach Vereinbarung mit der Gesellschaft.

Anleihestockbestand per 31. 12. 1946: RM 10 801,29, angelegt in nom. RM 10 800.— Reichsanleihen und Reichsschatzanweisungen des Deutschen Reiches und RM 1,29 in bar.

Tag der letzten H.-V.: 31. August 1948.